УКРАЇНА-2050
UKRAINE-2050

Die NATO bekommt noch eine Chance!

Nicht jeder hat das Glück einer zweiten Chance.

Auf dem NATO-Gipfel vom 11. bis 12. Juli 2023 in Vilnius (Litauen) wird die NATO jedoch eine weitere Gelegenheit haben, ihren vor fünfzehn Jahren auf dem NATO-Gipfel 2008 in Bukarest (Rumänien) begangenen monumentalen geopolitischen Fehler zu korrigieren.

Damals forderten die Ukraine und Georgien von der NATO einen Aktionsplan für die Mitgliedschaft, erhielten stattdessen aber lediglich eine unverbindliche Erklärung mit dem Verweis auf eine Mitgliedschaft zu einem unbestimmten Zeitpunkt in der Zukunft ohne Einzelheiten darüber, wie sie erreicht werden könnte.

Dies ermutigte Russland, vier Monate später in Georgien einzumarschieren und russische Militärstützpunkte in zwei georgischen Regionen – Abchasien und Südossetien – zu errichten.

Die zaghafte Reaktion der NATO auf diesen militärischen Affront regte den unersättlichen imperialistischen Appetit des Kremls an und ermunterte ihn, sich mit Gewalt weiter auszudehnen.

So griff Russland 2014 die Ukraine an, zunächst auf der Krim und dann im Donbas.

Die NATO-Mitgliedstaaten sanktionierten Russland aufgrund dieser eklatanten Verstöße gegen die territoriale Integrität der Ukraine, konnten aber nicht der Versuchung widerstehen, weiterhin Geschäfte mit Russland zu tätigen, einschließlich des Kaufs von russischem Gas.

Diese Ambivalenz signalisierte dem Kreml, dass er bei seinen Verstößen gegen das Völkerrecht noch dreister vorgehen könnte, was er dann auch tat.

Im Dezember 2021 provozierte Russland die USA und die NATO mit sogenannten Entwürfen von Friedensabkommen, die eindeutig darauf abzielten, die USA zu schwächen und die NATO zu demontieren.

Kurz nachdem die USA und die NATO diese russische Bärenumarmung verweigert hatten, erklärte der russische Präsident Wladimir Putin am 22. Februar 2022 öffentlich, dass die USA und die NATO einen Präventivschlag gegen russische Raketensysteme durchführen könnten, wobei die Ukraine als Stützpunkt dienen könnte.

Zwei Tage später begann Russland seinen brutalen Krieg gegen die Ukraine.

Die NATO und ihre Mitgliedstaaten halfen der Ukraine, sich zu verteidigen, während sie behaupteten, nicht an diesem Krieg beteiligt zu sein, der bereits enorme, weltweit negative Auswirkungen hatte, einschließlich des anhaltenden Risikos einer Freisetzung von Radioaktivität aufgrund unverantwortlicher Militärmanöver der russischen Streitkräfte in der Nähe von Europas größtem Kernkraftwerk bei Saporischschja.

17/52A, Bohdan Khmelnytsky Street, Kyiv 01054 Ukraine
e-mail: ngo@ukraine-2050.org phone: +380 67 671 55 05 web site: www.ukraine-2050.org

Wie einige Experten zutreffend feststellten, haben die NATO und ihre Mitgliedsländer der Ukraine bisher ausreichend geholfen, diesen Krieg nicht zu verlieren, aber nicht genug, um ihn zu gewinnen.

Nichtsdestotrotz hat die Ukraine westliche Militärexperten verblüfft, indem sie sich und unsere westlichen Werte über 16 Monate lang heldenhaft verteidigt hat und es sogar geschafft hat, über 40 % der Gebiete zu befreien, die von den russischen Streitkräften seit Beginn des völkermörderischen Krieges Russlands gegen die Ukraine besetzt wurden.

Damit hat die Ukraine die hartnäckige Illusion der Unbesiegbarkeit Russlands zerstört. Die jüngste Meuterei der Wagner-Gruppe zeigte allen verbliebenen Skeptikern einmal mehr, wie verwundbar Russland ist.

Diese Umstände bieten den NATO-Mitgliedstaaten eine einzigartige Gelegenheit, der Ukraine zu helfen, den von Russland begonnenen umfassenden Krieg zu gewinnen.

Um diese Chance nutzen zu können, müssen die NATO und ihre Mitgliedstaaten der Ukraine auf dem bevorstehenden NATO-Gipfel in Vilnius ein sehr klares Signal über Perspektiven und den Zeitpunkt einer NATO-Mitgliedschaft der Ukraine abgeben sowie sinnvolle Sicherheitsgarantien in Aussicht stellen. Sie müssen der Ukraine auch ohne weitere Verzögerung dringend benötigte moderne Kampfflugzeuge, einschließlich der F-16, sowie genügend Waffen und Munition zur Verfügung stellen, die für eine erfolgreiche Befreiung aller ukrainischen Gebiete im Rahmen der ukrainischen Gegenoffensive im Jahr 2023 erforderlich sind. Dies wird ohne Zweifel im besten Interesse aller freiheitsliebenden Länder sein.

Es bleibt zu hoffen, dass die NATO und ihre Mitgliedstaaten aus der Vergangenheit gelernt haben und nun die Führungsstärke zeigen, die erforderlich ist, um den Frieden in Europa zu sichern und unsere Freiheit zu schützen.

Eugene Czolij
NGO "Ukraine-2050" Präsident
Präsident des Ukrainischen Weltkongresses (2008-2018)
Ehrenmitglied des Dachverbandes der der Ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V.

Die Nichtregierungsorganisation (NGO) „Ukraine-2050“ ist eine gemeinnützige Organisation, die gegründet wurde, um innerhalb einer Generation – bis 2050, die Umsetzung von Strategien für eine nachhaltige Entwicklung der Ukraine als völlig unabhängiger, territorial integraler, demokratischer, reformierter und wirtschaftlich wettbewerbsfähiger europäischer Staat zu fördern.